**III. Vorschlag: Unterrichtsstunden zu „Fiktionalität“, Kl.10 am Beispiel von Patrick Süskind „Das Parfum“ (1985)**

**III.1 Allgemeines**

„Das Parfum“ gehört mittlerweile zur Standardlektüre in Klasse 10 und hat den Vorteil, dass es sich um ein Werk eines zeitgenössischen, noch lebenden deutschen Autors handelt, der zudem durch verschiedene andere Werke und durch Drehbücher, u.a. für den Regisseur Helmut Dietl, eine interessante Persönlichkeit des deutschen Kulturbetriebs ist, auch weil sein enger Freund, der mittlerweile verstorbene, international renommierte Produzent Bernd Eichinger die Verfilmung von „Das Parfum“ organisiert hat.

Der Roman ermöglicht als „postmoderner Text“ die **kritische, ironisch dargestellte Auseinandersetzung mit dem Menschenbild der Aufklärung**, das Leitbild unserer modernen Gesellschaft ist, weil er zwischen den epochalen Strömungen „Moderne“ und „Postmoderne“ (als deren kritisch-ironische Brechung) steht – daher ergibt sich eine **gute Anbindung zur UE 10.3. „Die Epoche der Aufklärung“** im Beispielcurriculum 1 für Deutsch Kl.9/10, S.86ff., die – ebenso wie die UE 10.4. zum Sturm und Drang - als sinnvoller Vorlauf gelten kann.

Der Roman kann außerdem als gutes **Umsetzungsbeispiel der** **UE 10.6.** **Text und Film** **– Gegenwartsliteratur und ihre Verfilmung (ca. 20-26 Std.), Beispielcurriculum 1, Deutsch Kl.9/10, S.111ff. gelten**. Hier sind auch detaillierte Angaben der prozessbezogenen und inhaltsbezogene Kompetenzen zu finden, die v.a. neben der Einübung von Filmanalyse und Vergleich von Text und Film auch zum Training einer (hypo-)thesengestützten Textanalyse und -interpretation dienen, vgl. Beispielcurriculum Deutsch ab S.114.

**Eignung für Kl.10 und Bezug zu den Teilkompetenzen (TK) der inhaltsbezogenen Kompetenzen (ibK) in der Synopse des Bildungsplans Deutsch**

„Das Parfum“ ist besonders für Kl.10 geeignet, da der passende Standard vorsieht, Fiktionalität zu erkennen und vor allem unterschiedliche Erscheinungsformen zu reflektieren, und nicht nur wie in Kl.6 zwischen Sachtexten und literarischen Texten zu unterscheiden und wie in Kl.8 Fiktionalität zu erkennen. Die für Kl.10 hinzukommenden inhaltlichen Kompetenzen (IK) sehen vor, dass neben Fiktionalität und deren Formen auch Textanalyse und Interpretation samt Hypothesenbildung vertieft werden (siehe Synopse Literarische Texte, 3.n.1.1., ab S.3, TK 5 und 6 sowie 9, 13-16). Hinzu kommen Erkennen und Erläutern von Mehrdeutigkeit literarischer Texte im Unterschied zu Sachtexten (TK 20), wie sie sich in „Das Parfum“ durch Symbolik und Intertextualität ergeben. Textexterne und textinterne Bezüge (TK 22) werden in diesem Roman besonders relevant, weil sie das postmoderne Spiel mit den Textvorlagen (siehe Intertextualität, TK 5, und Fakten als „Spolien“ betreffen und gleichzeitig den subversiven Heldenbegriff und die damit verbundene Alterität (als Vergleich eigener und fremder Lebenswelten sowie als Kontrast von Identität und Abgrenzung) weiter profilieren (vgl. TK 23 als Weiterführung seit Kl.8, TK 35, aber auch Handlungsbrüche, TK 8). Damit verbunden ist die zunehmend kritische Auseinandersetzung mit Epochenbegriffen (TK 25) – hier die Auseinandersetzung mit dem von westlichen Werten und v.a. von der Aufklärung (als eine der in Kl. 10 behandelten Epochen) geprägten Entwicklungsmodell, das Grenouille als subversiver postmoderner Held, der im 18.Jahrhundert verortet wird, abruft, aber vor allem auch unterläuft (vgl. TK 26-30). Der subversive Aspekt wird zudem mittels der in Kl. 10 relevanten Begriffe Komik, Ironie und Parodie (TK 12 und TK 34) weitergeführt, zumal Grenouille u.a. parodistisch übertriebene messianische Aspekte und intertextuelle Bezüge zeigt. Auf diese Weise kann eine vergleichende Perspektive zu anderen in der Klassenstufe behandelten Werken der Aufklärung und des Sturm und Drang gezogen werden, womit der Werkvergleich (TK 24) für die Kursstufe vorbereitet, aber auch der Werk-Film-Vergleich vertieft werden kann (siehe Synopse Medien, 3.n.1.3., ab S.14, TK 9: „das medial Dargestellte als Konstrukt erkennen und reflektieren“ und TK 10-13, 15 und 18 zur Filmanalyse).

**III.2. Zielsetzungen**

Die folgenden Unterrichtsvorschläge sollen dazu dienen, bereits publizierte Materialien, v.a. der Schulbuchverlage (z.B. Einfach Deutsch), zu ergänzen, um den spezifischen Blick auf Fiktionalität, deren „Machart“ und Funktion bzw. Wirkung zu schärfen, aber auch das Problem der Abgrenzbarkeit und der Mehrdeutigkeit zu thematisieren.

**Lernziele (LZ): Die SuS können**

1. die Konzeptionen der Hauptfigur als Held bzw. Antiheld erfassen, in eine entsprechende Figurenkonstellation einordnen und die Stationen der Handlung sinnvoll gliedern sowie mit dem gängigen Strukturmuster der Heldenreise“ („Quest“) vergleichen – diese Konzeptionen anschließend auch kritisch hinterfragen (hier z.B. durch die Frage nach der Willensfreiheit und Verantwortlichkeit einer Hauptfigur als Mörder).
2. die Ästhetik des Werks als Gestaltung der Figur, deren Bewegung in den dargestellten Räumen

und deren Symbolik interpretieren und für eine Gesamtdeutung nutzbar machen. Bei „Das Parfum“ sind das v.a. Entfaltung der Geruchswelt als Teil der Raum- und Figurengestaltung – Geruch als Leitmotiv, Ortssymbolik, Todessymbolik, Entfaltung der Figur in einem abstoßendem Umfeld bis hin zur Selbstauflösung durch Kannibalismus als Subversion der „Heldenreise“.

1. faktuales und fiktionales Erzählen generell unterscheiden und ihre Kenntnisse auf Textstellen

anwenden sowie Funktionen des Fiktionalen exemplarisch erkennen (z.B. Identitätsstiftung, Ironie/Parodie/Subversion, kritische Reflexion des Dargestellten)

1. analysieren und erkennen, dass der Erzähler bestimmte Strategien anwendet, um auch Phantastik bzw. Wunderbares als Teil der erzählten Welt und der Figurenkonzeption zu integrieren und den Rezipienten dazu zu bringen, diese im Rahmen eines „Fiktionsvertrags“/„Make-Believe“ als sinnvoll zu akzeptieren.
2. erkennen, dass Intertextualität den Deutungshorizont eines Werks erweitert (hier als Spiel mit den literarischen Mustern und den damit verbundenen Erwartungshaltungen, u.a. der Detektivgeschichte, Entwicklungs- und Bildungsroman als Variante der „Heldenreise“).
3. erkennen, dass das Gemacht-Sein und die Machart (v.a. Gattung/Textsorte, Intertextualität, Symbolik, Darstellungs- und Gestaltungsmittel) Fiktionalität erzeugt und die spezifische Ästhetik des Werks ausmachen.
4. durch vergleichende Analyse von Film und Roman die spezifischen Formen der ästhetischen Darstellung und Inszenierung erkennen.

**Leitperspektiven (LP) in der UE, v.a.:**

* **Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)** -> z.B. Werteerziehung im Sinne der demokratischen Werte wie Gerechtigkeit anhand des Verhältnisses von Grenouille und seiner Umwelt, Rechtsstaat: Auseinandersetzung mit Schuld, gleichzeitig Problematisierung der Willensfreiheit als Voraussetzung von Verantwortlichkeit
* **Bildung für Toleranz und Vielfalt (BTV)** -> Konfrontation mit dem Anderen und seinen Lebensentwürfen als kritische Auseinandersetzung mit einem Mörder als Antihelden und mit den Besonderheiten eines Genies; Auseinandersetzung mit der eigenen Identität und Werteerziehung in Bezug auf Toleranz und Vielfalt: Die „Heldenreise“ Grenouilles und ihr Scheitern im moralischen Sinne kritisch bewerten
* **Prävention und Gesundheitsförderung (PG)** -> Einnahme und Nachvollzug fremder Perspektiven, Beurteilung von Interaktions- und Kommunikationsformen: Das ausbeuterische Verhalten der anderen Figuren gegenüber Grenouille kritisch bewerten, gleichzeitig seine persönlichen Defizite reflektieren
* **Medienbildung (MB)** -> Vermittlungsleistung und ästhetische Gestaltung von literarischem Werk und Verfilmung im Vergleich
* **Verbraucherbildung (VB)** -> vor allem die Formen des ästhetischen Gemacht-Seins, seine Funktionen, Leistungen und Wirkungen anhand eines fiktionalen Textes wie „Das Parfum“ erkennen; Konzeption eines Bestellers

**Hinweis zur UE:**

Im Folgenden wird die komplette Unterrichtseinheit zu „Das Parfum“ mit Aufgabenstellungen und Materiallinks sowie Verweisen auf die Arbeitsblätter dargestellt.

Die Arbeitsblätter sowie der Kommentar mit Lösungshinweisen finden sich in separaten Dateien (Online-Version), ebenso zusätzlich einsetzbare Informationsblätter sowie ein Glossar der wichtigsten Begriffe.

**Als Textgrundlage gilt die Taschenbuch-Ausgabe von „Das Parfum“, Diogenes 1994.**

**Die angegebenen Links entsprechen dem Stand Februar 2018**

**\*\*\* symbolisieren Möglichkeiten, die Unterrichtssequenzen weiter für Stundenplanungen zu unterteilen**

**Tabelle 3: Überblick UE „Das Parfum“**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Stunde** | **Sequenz der UE und Inhalt** | **AB, Zusatzinfos** |
| 1.-2. | 1. Sequenz: Vorarbeit   * Held, Antiheld, Heldenreise als Schema * Anwendung auf Märchen | AB 1a-b  Zusatzinfo 1, LZ 1  Handlungsmuster |
| 3.-4.,  5.-6. | 2. Sequenz: Grenouilles Start in seine Welt zwischen Symbolik und Fakten   * Setting und Fakten im ersten und letzten Kapitel: Kreisstruktur, Ortssymbolik und Leitmotivik Geruch/Gestank, Tod, Schicksal * Differenz Roman/ fiktional und Sachtext/ faktual im Vergleich, Fakten als „Spolien“ im Roman * Bezüge zur Heldenreise (Aufbruch, Rückkehr) – Umdeutung (Schicksal) * erste Deutungsansätze | AB 2-3  AB 4 a-c  Zusatzinfo 2, LZ 1-3  Fiktion-Fakten:  Textsorten deuten,  Handlungsschemata  und Deutungsansätze |
| 7.-8.,  9.-10.,  11.-12. | 3. Sequenz: Grenouilles Aufbruch zu seiner „Heldenreise“   * Anwendung des Schemas der Heldenreise auf Kapitel 5,8,15 und 20 kritisch prüfen; Rolle der „Helfer“ und des „Mentors“ hinterfragen * Vergleich idealer Held – Grenouille, Bezug zu Held und Antiheld (Bezug zu Std.1-2) * Textarbeit Tiervergleiche, Vergöttlichung – Grenouille als Monster? * Intertextualität: Entwicklungsroman und aufgeklärtes Menschenbild als intertextueller Bezug * Heldengeschichte als Erlösungsgeschichte? | AB 5-6  AB 7a-b  Zusatzinfo 3-4,  LZ 1-6  Anwendung Handlungsschema, Symbolik, Intertextualität,  Weiterentwicklung der Deutungsansätze |
| 13.-14.,  15.-16.,  17.-18.,  19.-20.,  Zusatz-  Doppel-  stunde  für EXKURS1  (fakultativ) | 4. Sequenz: Grenouilles Bewährungsproben und „Belohnungen“ – ästhetische Inszenierung in Roman und Film   * Grenouille zwischen Faszination und Monstrosität – Grenouille als „phantastisches“ Genie   + Text-Film-Vergleich „Im Garten des Waisenhauses“, ästhetische Gestaltungsmittel u. Entwicklung Grenouilles   + Grenouilles wunderbare Resistenzen als Element des Phantastisch-Wunderbaren   + Grenouille als Duftmagier und Alchimist * Grenouilles Morde   + Text- Film-Vergleich „Mirabellenmädchen“, Erzähltechnik, Deutung im Roman – Umdeutung im Film   + Grenouilles Plomb du Cantal und Mord an Laure – Heldenreise: „Belohnung“; Intertextualität und Symbolik * EXKURS 1: „Der Schimmelreiter“ – Realismus und Phantastik als exemplarischer Vergleich * Hinrichtung und Tod Grenouilles – „Belohnung“ und Erlösung“   + Text-Film-Vergleich, ästhetische Gestaltung, Symbolik und Intertextualität   + Held/Antiheld – Heldenreise – Messias, Führer –   Ironie, Parodie; Analyse/Deutung der Masse(n-Szene) | AB 8  AB 9 a-e-> AB 9c  AB 10  Zusatzinfo 5-6  LZ 1-7  Text-Film-Vergleich, ästhetische  Gestaltung:  Filmanalyse, Erzähl-  technik  Funktion von Phantastik/Wunder-  barem, Symbolik, Intertextualität, Handlungsmuster  Weiterentwicklung der  Deutungsansätze |
| 22.-23.,  24.-25. | 5. Sequenz: Beurteilung von Grenouilles „Heldenweg“ – „Die Moral von der Geschichte“   * Text-Film-Vergleich: Rolle des Mirabellenmädchens, Schuldfrage; Gerichtsspiel * EXKURS 2: Richis als „Aufklärer“ – Gegenfigur? * Deutung und Abschlussdiskussion; Leistung von Fiktionalität | AB 8 + 12  LZ 6  Deutung und Bewertung |

**III.3. Unterrichtseinheit zu „Das Parfum“**

**1. Vorarbeit: „Wann wird ein Held zum Helden“? (eine Doppelstunde)**

*LZ 1 Konzeption Held/ Antiheld, Heldenreise – Funktion -> erster Zugang zur Fiktionalität als Gestaltung von Sinnstiftung, Identitätskonstruktion, Probehandeln*

*->BP v.a.: PK 5,14,29; IK 16 (alle Angaben zu IK und PK nach dem Reader S.3); LP: BTV, PG*

**1. Einstiegsvorschlag: Fiktion oder Fakt? - Wer ist eine reale Person, wer erfunden?**

[*https://www.turn-on.de/primetime/topliste/6-tv-und-filmfiguren-und-ihre-realen-vorbilder-163340*](https://www.turn-on.de/primetime/topliste/6-tv-und-filmfiguren-und-ihre-realen-vorbilder-163340)*;* [*http://www.moviepilot.de/news/diese-filmfiguren-entstanden-nach-realen-vorbildern-153106*](http://www.moviepilot.de/news/diese-filmfiguren-entstanden-nach-realen-vorbildern-153106)*;* ergänzbar durch Winnetou, Sherlock Holmes

**2. Ideensammlung mittels Fragen/ UG:**

* Verändert die Information darüber, dass ein Held erfunden ist, unsere Einschätzung der Glaubwürdigkeit und der Vorbildlichkeit des Helden?
* Was erwarten wir von einer fiktionalen Figur? Wann identifizieren wir uns mit ihr, wann nicht?
* Welche Merkmale und Verhaltensweisen machen einen Helden/ eine Heldin aus?
* Inwiefern kann ein idealer Held/ eine ideale Heldin mehr Identifikation erzeugen?

**3. Definition: Held, Antiheld (TA oder Folie):**

* **Held (vgl. z.B. Wikipedia):** Person oder erfundene Figur mit besonderen Fähigkeiten oder Eigenschaften, die zu Heldentaten antreiben.

Zu den Eigenschaften können körperliche Eigenschaften wie Kraft (z.B. bei den antiken und mittelalterlichen Helden, Superhelden) und/oder geistige Eigenschaften wie Mut, Tugendhaftigkeit, Aufopferungsbereitschaft, Kampf für Ideale und Mitmenschen gehören. Helden erlauben die Darstellung von Idealen und ermöglichen den Rezipienten die Weltflucht in bessere, erfundene Welten. Ggf. verfügen Helden auch über magische Eigenschaften (vgl. z.B. Harry Potter; Computerspiel -> Phantastik)

* **Antiheld (vgl. z.B. Wikipedia):** Figurentypus, u.a. in Literatur, Comics und Film, die mit der Vorstellung des idealen Helden brechen (keine körperliche Schönheit, keine Tapferkeit, Klugheit, Vorbildlichkeit), aber dadurch, dass sie Schwächen haben, z.T. hilflos wirken bzw. Mischtypen mit guten und schlechten Eigenschaften sind, sich nicht konform verhalten und dadurch insgesamt realistischer, vielschichtiger und ggf. sympathischer wirken.

Anithelden ermöglichen u.a. die kritische Darstellung sozialer Verhältnisse, in denen sie existieren müssen (vgl. G. Büchner „Woyzeck“).

Oder alternativ: Recherche [*www.buecher-wiki.de/index.php/BuecherWiki/Held*](http://www.buecher-wiki.de/index.php/BuecherWiki/Held) *->* Erarbeitung einer Definition der Begriffe „Held“/ „Antiheld“

**4. Die Heldenreise („Quest“) als gängiges Schema einer Handlung ,**

**ggf. Recherche, Textarbeit; EA, PA, dann Plenum:**

1. **Schema der Heldenreise, EA:**

Holger Lindemann: Die große Metaphern-Schatzkiste, Bd.2: Die Systemische Heldenreise, 1.Auflage, Vandenhoek und Ruprecht 2016

Im Internet als Tabelle unter: Übersicht über die Stationen der Heldenreise – Vandenhoeck (pdf)

[*www.v-r.de/\_uploads\_media/files/heldenreise\_-\_übersicht\_-\_stationen\_040223.pdf*](http://www.v-r.de/_uploads_media/files/heldenreise_-_übersicht_-_stationen_040223.pdf) *(alternativ: Wikipedia-Artikel zu „Heldenreise“)*

**AA: AB 1a:**

* Erarbeite in Einzelarbeit die wichtigsten Stationen der Heldenreise
* Beantworte danach in kurzen Sätzen die Frage: Wie geht der Held/die Heldin mit Problemen und Hindernissen um; inwiefern macht er/sie dabei einen „Reifeprozess“ bzw. eine „Bewährung“ durch?

1. **Anwendung des Schemas auf das Märchen „Aschenputtel“ (Gebrüder Grimm), Textarbeit, PA:**

Text des Märchens: *www.gutenberg.spiegel.de/buch/-6248/16*

Ergebniskontrolle mittels Tabelle (und Vergleichsmöglichkeit mit „Harry Potter“: [*www.silke-heimes.de/2015/06/02/heldenreise/*](http://www.silke-heimes.de/2015/06/02/heldenreise/))

**AA: AB 1a/b:**

* + Wende das erarbeitete Schema der Heldenreise auf das Märchen „Aschenputtel“ an, indem du den Text gliederst und begründet den Stationen zuordnest
  + Tausche deine Ergebnisse mit einer Partnerin/ einem Partner aus – diskutiert dabei, inwiefern Heldenreisen Spannung erzeugen und für Leser Identifikationsangebote darstellen sowie welche Rolle Helfer und Gegner spielen

1. **Vertiefungs-/Binnendifferenzierungsmöglichkeit - „Heldenreise“ als universales Handlungsschema, ggf. Recherche oder Aufarbeitung der Links als Arbeitsblätter, EA:**

[*www.filmschreiben.de/die-heldenreise-teil-1/*](http://www.filmschreiben.de/die-heldenreise-teil-1/) *-> die weiteren Teile können als Hausaufgabe gelesen werden*

**AA:**

* Erarbeite mit Hilfe des Textes, inwiefern die Heldenreise mit Sinnsuche und Persönlichkeitsentwicklung zu tun hat – warum sind Konflikte, Krisen, Hindernisse nötig?
* Fasse kurz zusammen, warum es sich um ein universales, überzeitliches und überkulturelles (= transhistorisches; transkulturelles) Handlungsschema handelt.

**5. Transfer – Erarbeitung der Hintergründe, PA (oder als HA):**

Geschichte der Heldenreise und ihre wissenschaftliche Hintergründe: Die Heldenreise: Typologie einer Erzählung (pdf) [*www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowissen/deutsch-und -literatur/heldenreise-mythen-112~attachment.pdf*](http://www.br.de/radio/bayern2/sendungen/radiowissen/deutsch-und%20-literatur/heldenreise-mythen-112~attachment.pdf)

* Podcast unter: *https:/www.br.de/mediathek/podcast/radiowissen/die-heldenreise-typologie-einer-erzaehlung/33030*

**AA:**

* + Erarbeitet mit Hilfe des Podcasts/Textes, wo und wie die Heldenreise verwendet wird und inwiefern Gegenfiguren (Antagonisten) und das Gut-Böse-/Schwarz-Weiß-Schema wichtig sind.

**6. Auswertung, UG/ Plenum:**

Gemeinsame Diskussion, was die Faszination einer Heldenreise für Leser/Zuschauer ausmacht und was man daraus lernen kann. Dabei sollten folgende Aspekte angesprochen werden:

* Heldenreise und Identifikation zwischen Heldenfigur und Leser: Basis für Probehandeln und Lernen der Leser anhand der Heldin/ des Helden im fiktionalen (erfundenen) Raum-Zeit-Kontinuum, ohne dass die Leser die Konsequenzen tragen müssen – inwiefern lässt sich ein Erkenntnisgewinn in unseren Alltag übertragen?
* Heldenreise als Weltflucht/ Alltagsflucht für die Leser?
* Heldenreise – wann erfolgt eine Identifikation, wann eine kritische Haltung zum Helden? Sollten Helden nicht zu ideal (im Sinne von Superhelden) sein?

**2. „Das Parfum“ - Grenouilles Start in seine Welt zwischen Symbolik und Verwendung von Fakten (zwei Doppelstunden)**

*LZ 2-3: Gestaltung Figuren, Raum/Orte, Symbolik, Leitmotivik als Teil der fiktionalen Welt und ihrer ästhetischen Gestaltung; Gestaltungsunterschiede zwischen fiktionalen Texten und faktualen Sachtexten; LZ 5-6: Funktion der Intertextualität -> Deutungserweiterung der Fiktion, Ästhetik als Teil der Gestaltung*

*->BP v.a.: PK 5, 14,15,25,29; IK 5,16; LP: BTV, PG*

**1. Einstieg Bildmaterial, UG, Plenum:** Cimetière des Innocents, Wikipedia *(*[*https://de.wikipedia.org/wiki/Cimetière\_des\_Innocents*](https://de.wikipedia.org/wiki/Cimetière_des_Innocents)*, Stand der Bearbeitung: 31. Januar 2017 um 12:44 Uhr):*

**AA Bildbetrachtung, AB 2:**

Im alten Rom wurden die Toten außerhalb der Grenzen an den Straßen wie der Via Appia bestattet, um Seuchen zu verhindern.

* Analysiere vor dieser Hintergrundinformation die Bilder und was sie über das Stadtleben und den Umgang mit dem Tod aussagen.
* Verknüpfe anschließend deine Ergebnisse mit deinen Eindrücken zum ersten Kapitel des Romans „Das Parfum“ und dessen Darstellung von Tod und dem Umgang damit.

**2. Lektüre „Das Parfum“, Kapitel 1, Aufgabe: EA/PA, UG:**

**Ortssymbolik und Leitmotivik als Strukturmerkmal 1:**

**AA1 Textarbeit, AB 3:**

Lies im 1. Kapitel, S.5-8, v.a. die Absätze 2-5 („Zu der Zeit, von der wir reden, herrschte in den Städten (…)“ bis „(…) auf der der Place de Grève den Kopf ab“) nochmals genauer durch und

beantworte mit Hilfe der Textunterstreichungen und von Stichworten folgende Fragen:

* Die Symbolik von Gestank, Verwesung und Tod – wie wird sie stilistisch-sprachlich dargestellt?
* Inwiefern könnte sie sich als Leitmotiv (-> „Schicksal“, siehe Untertitel des Romans) eignen? Wie zeigt sich das im Charakter Grenouilles?
* Wie wird v.a. der Cimetière des Innocents inhaltlich und stilistisch beschrieben? – Wo findet sich Faktisches, wo erzählende, ausschmückende und beschreibende Elemente, wo Wertendes?

**3. Methodisches, Recherche Wikipedia, EA und UG, Plenum -> Zwischenergebnis:**

**AA2 Textvergleich Romanauszug –Sachtext: Unterschiede fiktionaler und faktualer Texte, AB 3:**

* Vergleiche anschließend die Darstellung des Cimetière des Innocents im Roman mit dem untenstehenden Informationstext aus Wikipedia – was ist stilistisch anders?

– Tausche dich im Plenum über deine Beobachtungen aus

* Vergleicht im Plenum eure Ergebnisse mit einer Tabelle zu fiktionalen und faktualen Texten
* Worin unterscheiden sich fiktionale und faktuale Texte formal und sprachlich-stilistisch?
* Wie wird der Wahrheitsgehalt faktualer bzw. wissenschaftlicher Texte (Sachtexte) beglaubigt?
* Welche Funktion können Fakten haben, die in Fiktionen eingebaut sind, auch wenn sie nicht beglaubigt werden? (-> Bedeutung von Anschaulichkeit, Wahrscheinlichkeit und Symbolik beachten!)

**\*\*\***

**4. Ortssymbolik und Leitmotivik als Strukturmerkmal 2, EA - Der „Held“ und sein Ende: Allein in einer bösen Welt?:**

**AA: Textarbeit:**

Lies im letzten Kapitel (Vierter Teil, Kapitel 51) die letzten 11 Absätze („Es wurde ein heißer Tag (…)“ bis „(…) Sie hatten zum ersten Mal etwas aus Liebe getan“) nochmals genauer durch und beantworte mit Hilfe der Textunterstreichungen und Stichworten folgende Fragen:

* Die Symbolik von Gestank, Verwesung und Tod – wie wird sie stilistisch-sprachlich dargestellt?
* Wie spiegelt sich die Umgebung im Verhalten der Figuren wider?
* Wie sind die Figuren im Vergleich zu Grenouille als Frauen-Serienkiller zu beurteilen – ist das sozialkritisch zu verstehen?

**5. UG/ Diskussion und Vertiefung – Formulierung einer Deutungshypothese:**

**AA – Fragenkatalog:**

* **Bezüge zur „Heldenreise“:** Wo seht ihr die Herausforderungen für den Helden und seinen Aufbruch? Was könnten die Gründe für eine Rückkehr sein? – Erfüllt die Schlussszene das Schema der „Heldenreise“?
* Diskutiert, inwiefern die Symbolik des Orts und die Leitmotivik einen Eindruck von Schicksalhaftigkeit erzeugen.

Inwiefern wird hier die Vorgabe der Wahrscheinlichkeit überschritten? Wie kommt es, dass wir das so akzeptieren?

* Vergleicht euren Eindruck mit Kapitel 51 (IV.Teil), S.315-317: Gibt es Hinweise darauf, dass die die Idee des unplanbaren „Schicksals“ brüchig wird?

**6. HA/ Vertiefung:**

**AA – Textarbeit , Deutungsansätze, Intertextualität, AB 4a-b:**

Beantworte folgende Fragen mit je mindestens 5-8 Sätzen:

* Grenouille als Monster und Parasit: Eine Art „kannibalische Existenz“? – Kapitel 2, S.11-15; Kap.3, S.22-25; Kap.4, S.28-30: Was an ihm wirkt unnatürlich/ phantastisch?
* Inwiefern erzeugt Kapitel 1, S.5-7 Plausibilität, so dass die Leser die Existenz einer außergewöhnlichen Figur wie Grenouille akzeptieren?
* Was soll der Tod Grenouilles – der ein Mörder und Einzelgänger ohne Gefühle ist – und sein Effekt auf die anderen Figuren im Sinne der Symbolik aussagen?
* Inwiefern verweist „Das Parfum“ auf das Wissen, das in den Lexikonartikeln enthalten ist? Formuliere passend zu dem jeweiligen Wikipedia-Text jeweils eine Deutungsthese zur Schlussszene von „Das Parfum“ und zur Bedeutung der Intertextualität zwischen dem Roman und den Informationstexten:
* **TEXT 1: Kannibalismus, (Niveau einfach)**

[*https://de.wikipedia.org/wiki/Kannibalismus*](https://de.wikipedia.org/wiki/Kannibalismus)*, zuletzt am 20. Juli 2017 um 16:49 Uhr bearbeitet*

oder:

* **TEXT 2: Dionysoskult, (Niveau mittel): Abschnitte Vorstellung zu Dionysos; Deutungen**

[*https://de.wikipedia.org/wiki/Dionysoskult*](https://de.wikipedia.org/wiki/Dionysoskult)*, zuletzt am 30. Juni 2017 um 16:48 Uhr bearbeitet.*

***Vertiefung (Recherche): Friedrich Nietzsche: Dionysisches Prinzip, Ewige Wiederkehr***

**3. Grenouilles Aufbruch zu seiner „Heldenreise“ (drei Doppelstunden)**

*LZ 1-4, 5-6 -> Bewertung der Konstruktion Grenouilles als „Heldenfigur“ kritisch reflektieren und mit Deutungshypothesen verbinden; Strukturierung der Handlung als Heldenreise und Erweiterung der Deutungsmöglichkeiten durch Intertextualität (v.a. Bildungs- und Entwicklungsroman, Künstlerroman)*

*->BP v.a.: PK 5, 14,15,25,29; IK 5,16 sowie Texte verstehen: IK 13 (Textgattungen), 14 (Deutungshypothesen), 20 (Mehrdeutigkeit), Medien IK 3; LP: BTV, PG*

**1. Auswertung der Hausaufgabe, UG/Plenum, ggf. Vortrag einzelner Schülerbeträge**

Weiterführende Diskussion ausgehend von einem Bezug zum Endpunkt der „Heldenreise“: Rückkehr zum Alltag, Held reift und bekommt Belohnung

**Gemeinsame Auseinandersetzung mit den Befunden anhand der folgenden Impulse:**

* Grenouille ist eigentlich unsympathisch, aber interessant – daher ist es eine Leistung von Fiktion, ihn dennoch zur Hauptfigur eines Beststellers zu machen.
* Grenouille wird in eine realistisch wirkende Umgebung eingebettet, die jedoch lebensfeindlich wirkt (alle anderen Figuren sind kaum besser als Grenouille siehe Schlussszene), aber durch die Andersartigkeit des 18.Jahrhundert wahrscheinlich und plausibel ist.
* Intertextualität verstärkt die Symbolik, dass Grenouille sein Schicksal erfüllt – hier sogar freiwillig – und genauso „kannibalisch“ ist wie die anderen Figuren, aber gleichzeitig durch die Kreisstruktur des Romans seine Erfüllung durch den Tod am Ort seiner Geburt bekommt, wo er (wider Willen) „Glück“ erzeugt, was aber weder mit einer echten Reifung noch mit einer Belohnung des Helden im herkömmlichen Sinne einhergeht (der Schluss wirkt makaber)

**2. Weiterführung - Schema der „Heldenreise“, Textarbeit, GA – gemischte, arbeitsteilige Arbeitsgruppe:**

**AA –Textarbeit, Anwendung des Schemas der Heldenreise, AB 5:**

Setzt euch in Vierer-Gruppen zusammen, jede/r bearbeitet eine andere der vier Textstellen

mit Hilfe der folgenden Aspekte und tauscht dann ihre/seine Ergebnisse mit der Gruppe aus –

erläutert:

* Übertragbarkeit des Schemas der „Heldenreise“ – Stationen „Ruf des Abenteuers“, „Die Weigerung“, „Begegnung mit dem Mentor“, „Das Überschreiten der Schwelle“
* Schicksal der Figuren, die Grenouille beherbergen – Symbolik und Umdeutung der „Heldenreise“: Wie verändert sich die Rolle der „Helfer“, „Freunde“ und des „Mentors“?
* Gibt es die Station „Die Weigerung“ im „Parfum“? Was bedeutet der Befund?

***Kap.5, S.31-35: Im Garten des Waisenhauses***

***Kap.8, S.54-58: Mord am Mirabellenmädchen***

***Kap.15, S.104-110: Erprobung des eigenen Könnens bei Baldini***

***Kap.20, S.133-S.137: Krankheit und Genesung***

**Diskussionsimpuls für die Auswertung:** Grenouille ist (laut auktorialem Erzähler) ein von seinen Trieben – v.a. seinem Geruchssinn – Getriebener, der keine Weigerung verspürt, weil er automatisch reagiert und insgesamt eher bösartiger und wenig empathischer Antiheld ist – er wirkt wie ein Parasit, dessen Wirtstiere nach seinem Weggang sterben. Die „Helfer“ und der „Mentor“ Baldini sind keine Freunde und unterstützen Grenouille, wenn überhaupt, eher unfreiwillig, vernachlässigen oder behindern ihn.

\*\*\*

**3. Vergleich idealer Held und Grenouille:**

**Mögliche Einstiegsimpulse - ideale Helden:** Heldenbilder der Antike – das Ideale: Edle, Wahre, Gute, Schöne (Erscheinung, Charakter); ggf. erste Zeilen aus Goethe: „Das Göttliche“ (falls nötig: Hintergründe zum Idealismus:[*https://rotary.de/kultur/exlibris/das-wahre-schoene-gute-aufstieg-fall-und-fortbestehen-einer-trias-a-7486.html*](https://rotary.de/kultur/exlibris/das-wahre-schoene-gute-aufstieg-fall-und-fortbestehen-einer-trias-a-7486.html) – alternativ: Gerhard Kurz: Das Wahre, Schöne, Gute – Aufstieg, Fall und Fortbestehen einer Trias, Fink 2015 ([*https://www.fink.de/katalog/titel/978-3-7705-5888-9.html*](https://www.fink.de/katalog/titel/978-3-7705-5888-9.html)*)*

Rückgriff auf ersten Doppelstunde: Ideensammlung zu den Merkmalen Grenouilles - Held oder Antiheld?

**AA1 Vergleich, PA, AB 6:**

* Vergleicht tabellarisch Grenouilles Eigenschaften und typische Verhaltensweisen mit denen eines typischen „klassischen“ Helden, z.B. aus bekannten Sagen, Märchen oder aus Filmen (Siegfried der Drachentöter, König Artus und seine Ritter der Tafelrunde, Superman etc.)
* Beurteilt die Abweichungen – ist Grenouille ein geeigneter Held? Was macht ihn interessant und außergewöhnlich, so dass wir weiterlesen wollen?

**Diskussionsimpulse für Auswertung:** Grenouille macht nur im Umgang mit Düften und seinem Geruchssinn eine professionelle Entwicklung durch, eine innerliche – moralische, emotionale, intellektuelle – Entwicklung findet nicht statt, also ist er hier kein idealer Held. Er ist aber spannend, weil er so außergewöhnliche Eigenschaften und Begabungen hat, sie wirken beinahe „magisch“.

**AA2 Textarbeit, GA – Vier SuS teilen sich die Textstellen auf, AB 7a-b:**

Grenouille – zwischen Tier und Gott: Grenouille wird im Text weniger als ein Mensch, sondern mehr als Tier dargestellt – er selbst sieht sich als Duftgott.

* Untersucht, inwiefern Grenouille zwischen Tier und Gott schwankt und tauscht euch beurteilend darüber aus, was das für die Konzeption des „Helden“ und seine „Entwicklungs-/ Reifungsgeschichte“ bedeutet:
* Tiervergleiche: z.B. S. 23, 24, 27, 29, 41, 43-44, 90, 96, 99, 114, 150, 155, 168, 182, 242,
* Vergöttlichung: S.99, S.162, 304.
  + Grenouille als Monster?

**Diskussionsimpulse für Auswertung:** Grenouille sieht sich, je professioneller sein Geruchssinn zum Parfümeur ausgebildet ist, desto mehr als überlegen an, behält aber weiterhin tierische Eigenschaften – er ist ein negativer Held bzw. Antiheld, der „böse“ und unmoralisch bleibt.

Der auktoriale Erzähler entlarvt Grenouille mit Kommentaren im Sinne der Leserlenkung, während er sich bei den anderen Figuren und deren negativen Handlungen eher zurückhält (eine „Wertung“ findet dann eher indirekt durch deren tödliches „Schicksal“ statt).

\*\*\*

**AA3 Intertextualität – Bildungs- und Entwicklungsroman und das aufgeklärte Menschenbild, EA:**

1. Erarbeite mit Hilfe der Materialien das aufgeklärte Menschenbild und die Grundprinzipien des Entwicklungsromans und des Bildungsromans – welche Bedeutung hat der moralische, emotionale und intellektuelle Reifungsprozess und wie lässt sich das mit dem Schema der „Heldenreise“ kombinieren?

* Auszug aus Immanuel Kant: „Was ist Aufklärung?“ – bis „Faulheit und Feigheit (…), sich zu deren Vormündern aufzuwerfen.“ Text unter *Gutenberg.spiegel.de/buch/-3505/1*
* Information über Entwicklungs- und Bildungsroman, z.B. in Schulbuchmaterialien, z.B.

Norbert Berger: Patrick Süskind: Das Parfum – Unterrichtshilfe mit Kopiervorlagen für die Sekundarstufe II, Auer 2018, Probeseite zur Intertextualität unter

[*https://www.auer-verlag.de/media/ntx/auer/sample/04350\_Musterseite.pdf*](https://www.auer-verlag.de/media/ntx/auer/sample/04350_Musterseite.pdf)

2. Beurteile mit mindestens 5-10 Sätzen, inwiefern Grenouille die Parodie bzw. Subversion des Bildungs- und des Entwicklungsromans sowie des aufgeklärten Menschenbilds ist.

**4. Vertiefung oder Hausaufgabe: Die Erweiterung der Heldengeschichte – der „böse Held“/ „villain“ und seine Erlösung („redemption arc“):**

Erarbeite mit Hilfe des untenstehenden Textes die verschiedenen Möglichkeiten einer Erlösungsgeschichte und ihrer Bedingungen – beurteile kritisch anhand der Lektüre von „Das Parfum“ (möglichst bis Kap.30, mindestens bis Kap.22), inwiefern Grenouille überhaupt die Kriterien erfüllen kann und will

* Verschiedene Spannungsbögen für gute und böse Helden – Erlösung und Abkehr vom Guten:

[*https://mythcreants.com/blog/crafting-a-redemption-arc-for-your-villain/*](https://mythcreants.com/blog/crafting-a-redemption-arc-for-your-villain/)

**auch als Hausaufgabe einsetzbar – Erarbeitung des „redemption arc“/ der „Erlösungsgeschichte“ und ihrer Bedingungen**

**4.Grenouilles Bewährungsproben und „Belohnungen“ – ästhetische Gestaltung bzw. Inszenierung in Roman und Film (vier bis fünf Doppelstunden)**

*LZ 1-4, 5-7 -> Bewertung der Konstruktion Grenouilles als „Heldenfigur“ weiterführend kritisch reflektieren und mit Deutungshypothesen verbinden; Strukturierung der Handlung und Erweiterung der Deutungsmöglichkeiten durch Intertextualität (Bildungs- und Entwicklungsroman, Phantastik), Vergleich mit der Verfilmung: ästhetische Inszenierungen*

*->BP v.a.: PK 5, 14,15,25,29; IK 5,16 sowie Texte verstehen: IK 12 (Ironie, Parodie), 13 (Textgattungen), 14 (Deutungshypothesen), 20 (Mehrdeutigkeit); LP: BTV, PG, MB*

**1. Auswertung der Hausaufgabe zur Erlösungsgeschichte/ „redemption arc“:**

**Vortrag von Schülerlösungen und Diskussion im Plenum/ UG:**

**Mögliche Leitfragen und weiterführende Impulse:**

* Grenouille – das ewige Monster: Ist er zu einer inneren Entwicklung und moralischer Reife in der Lage?
* Kriterien und Voraussetzungen der Erlösung bei konventionellen „Heldengeschichten“ – Vergleich: Was könnte einen Erlösungsweg potentiell auch bei Grenouille auslösen?
* Generelle Leistung der Gestaltungsvarianten einer fiktionalen Heldenreise im Sinne einer Entwicklungsgeschichte
  + Intertextualität mit Entwicklungsroman und der Erlösungsgeschichte erweitert das Erzähl- und Handlungsschema um eine plausiblere Darstellung des Reifeprozesses sowie um die Deutungsaspekte wie z.B. die Symbolik der Orte
  + Schema der Handlungsvarianten und potentielle „Plot-Twists“ erweitern das ästhetische Gestaltungsspektrum der fiktionalen Welt
  + Brüchige Helden machen die Geschichte spannender und ggf. plausibler, geben auch hier mehr ästhetische Gestaltungsspielräume zur Inszenierung der Helden
  + Die Subversion einer Erlösungs- und Entwicklungsgeschichte wäre eine spannende gestalterische Neuerung, die bisherige Lesererwartungen unterläuft

**Leitfrage:** Grenouille zwischen Faszination und Monstrosität – wie funktioniert die Inszenierung eines Monsters als „Held“? – Vergleich Text- und Filmanalyse

**2. Grenouille als „phantastisches Genie“ – Detailanalyse „Im Garten des Waisenhauses“ mit Filmvergleich:**

**Einstieg, AB 8:**

* Vorlesen von Kap.1, S.5-7, erster Abschnitt -> erste Eindrücke von Darstellung der Geruchswelt
* FilmsequenzenKap.1 00:45-01:01; 03:18-04:45 und Kap.2 07:33-08:45 -> erste Eindrücke von Darstellung der Geruchswelt: Geräusche, Musik, Fokus der Kameraführung/ v.a. Nahaufnahmen
  + Wie wird das eigentlich Undarstellbare des flüchtigen Geruchs darstellbar?
  + (Anschluss an die Waisenhausszene im Film), Vertiefung Kap.2, S.14 und Kap.3, S.22-24, zweiter Abschnitt: Inszenierung von Grenouilles Besonderheit in Sachen Geruch und Riechen und deren Folgen? Warum ist das außergewöhnlich?

**Vertiefung 1: Textanalyse, PA:**

**AA:**

Untersucht die Textstellen Kap. 3, S.31-37, erster Abschnitt mit Hilfe folgender Aspekte

(-> schriftliche Notizen) und tauscht euch anschließend über eure Ergebnisse aus:

* Entwicklung von Grenouilles Fertigkeiten, Gerüche zu erfassen –> Einteilung in „Entwicklungsphasen“ (S.31-34, erster Abschnitt; S.34-35, zweiter Abschnitt; S.35, letzte Zeile- S.37, erster Abschnitt)
* Wichtige Formulierungen, die Grenouilles Duftempfinden darstellen (mindestens 5-6 Beispiele) – Funktion von Vergleichen und Bildern, Aufzählungen, Darstellung von Empfindungen bei der Darstellung von Geruch.
* Einsatz des personalen Erzählers für die Darstellung von Grenouilles Dufterfahrungen – Kommentare/ Bewertungen durch den auktorialen Erzähler; Funktion der Erzählerwechsel
* Entwicklung von Grenouilles Fertigkeiten in Sprache, Denken und Moral – Bewertung von dieser Entwicklung.

**Diskussion der Ergebnisse im Plenum anhand der Leitfragen:**

* Ist Grenouille eigentlich ein zurückgebliebener Mensch? Woran zeigt sich seine außergewöhnliche Besonderheit?
* Grenouilles geniale Fertigkeiten der Wetterprognose und des Findens versteckter Gegenstände – inwiefern handelt es sich um „prophetische“ bzw. wunderbare Gaben aus dem Blick der anderen?
* Besondere Darstellungstechniken und Formulierungen, die die Außergewöhnlichkeit von Grenouille hervorheben?

**Vertiefung 2: Filmsequenzen, Kap.2-3 8:40-12:12; Kap. 4 13:36-12:14**

**AA: Untersuchung in EA, anhand folgender Kriterien -> Notizen; AB 8:**

Beschreibe und erläutere:

* Funktion der Geräusche; Filmmusik zur Darstellung der Geruchsempfindungen
* Kameraführung und -einstellungen: V.a. Blickwechsel, Zoom, Funktion der Nahaufnahmen: z.B. Nase, Gesicht – Gegenstände
* Funktion des Wechsels zwischen kommentierendem auktorialem Erzähler als Stimme aus dem „Off“ und Grenouilles kurze eigene Wortäußerungen

**Möglichkeiten der Hilfestellung oder Ergänzung: Filmheft für den Unterricht:**

[*http://www.kinofenster.de/download/das\_parfum\_die\_geschichte\_eines\_moerders\_pdf\_2/*](http://www.kinofenster.de/download/das_parfum_die_geschichte_eines_moerders_pdf_2/) *,* Kino für die Nase: Duft und Geruch in Das Parfum, S.8-13

**Auswertung, Diskussion im Plenum anhand der Leitfragen:**

* Wie wird Grenouilles Wahrnehmungs- und Empfindungswelt im Film inszeniert – welche unterstützenden Techniken zur Subjektivierung der Wahrnehmung wird verwendet (Kameratechnik, Geräusche)
* Auf welche Weise kommentiert der Erzähler die Geruchsfokussierung Grenouilles?

**Hinführung zur HA – Bedeutung der Phantastik:**

Grenouille wird als Duftgenie inszeniert, doch manche Elemente wirken bei genauerem Blick unrealistisch, z.B. seine eigene Geruchlosigkeit und seine prophetischen Gaben;

die Häufung der Zufälle, wie Grenouilles ständiges Überleben und der scheinbar zufällige Tod seiner „Betreuer“/ „Helferfiguren“ erfüllen die Definition der „Phantastik“ als Darstellung einer ungewöhnlichen, nahezu schicksalhaften Reihung von Ereignissen, die übernatürlich verkettet sind und Naturgesetze überschreiten bzw. wunderbar oder magisch wirken. Was die „Helferfiguren“ betrifft, kann bereits frühzeitig auf das Wechselverhältnis zwischen Nutzen und Ausbeutung auf Seiten der „Helferfiguren“ sowie Ausbeuten-lassen, Manipulation und Nutzen-ziehen durch Grenouille verwiesen werden.

**Hausaufgabe, arbeitsteilig: Grenouilles außerordentliche Resistenz gegen Gewalt und Krankheiten als Merkmal des Phantastischen:**

* **Gruppe 1:** Kapitel 1, S.7-9 (Grenouilles Geburt); Kapitel 3, S.27-30 (Mordversuch an Grenouille im Waisenhaus); Kapitel 5, S.40-43 (Grenouilles Überleben beim Gerber Grimal),
* **Gruppe 2:** Kapitel 19, S.128-130 und Kapitel 20, S.130-137 (Grenouilles Krankheit und Heilung bei Baldini)
* **Gruppe 3:** Kapitel 25, S.155-158 und Kapitel 26, S.158-163 (Grenouille in der Erdhöhle); Kapitel 48, S.291-293 (Grenouilles Folter)

**AA und Impulsfragen:**

Bestimme mit Hilfe der Textstellen und Impulsfragen, welche Funktion das Unwahrscheinliche hat und wie es die Gestaltung Grenouilles erweitert – formuliere anschließend ein kurzes „Statement“ von mindestens 5-6 Sätzen, inwiefern die Häufung des Unwahrscheinlichen Teil der Phantastik ist und warum sie hier trotzdem „glaubwürdig“ erscheint (-> Genie als glaubwürdiges Außergewöhnliches?)

* Kann man Grenouilles Überlebensfähigkeit und die Spur der Leichen seiner „Betreuer“ („Wirtstiere“), die er nach sich zieht, rational erklären?
* Inwiefern ist Grenouille im Kapitel 20 in der Lage, Krankheit und Gesundung manipulativ zu steuern?

**Impulstext: Phantastik,**[*https://de.wikipedia.org/wiki/Phantastik*](https://de.wikipedia.org/wiki/Phantastik)*:* Abschnitte „Maximalistische Definition“ und „Minimalistische Definition“, zuletzt am 13. Juni 2017 um 11:35 Uhr bearbeitet. **Zusätzliche Begriffsdefinition:** Der Pan-Determinismus bezeichnet eine verallgemeinerte Kausalität, die auf allen Ebenen und zwischen allen Elementen eine Beziehung beschreibt, also alles mit allem verbunden ist, und somit übernatürlich wirkt, z.B. eine Figur überlebt alle Krankheiten oder löst ohne echte Aktivität eine Kette oder Reihung ungewöhnlicher Ereignisse wider alle Naturgesetze aus (z.B. Tode von anderen Figuren). Grenouille überschreitet u.a. auf diese Weise den dominierenden Realismus der restlichen Figuren, Ereignisse und Handlungen.

**Freiwillige Zusatzaufgabe: Grenouille – Duftmagier und Alchimist -> z.B. als Abgabe eines Kurzaufsatzes von 2-4 Seiten:**

In Fantasy-Texten werden Figuren oft magische Fertigkeiten zugeschrieben – im Mittelalter waren die Menschen, die als Magier oder Hexen verschrien waren, häufig mit Heilkunst, Kräuterkunde, Alchimie oder Ähnlichem befasst. Manche literarischen Verarbeitungen von real existenten Alchimisten wie Faust oder Victor Frankenstein mit seinem Monster zeigen die Aufarbeitung der Idee der Weltbeherrschung und der Nachkonstruktion von Leben in künstlicher Form (der sogenannte „Homunculus“ oder Frankensteins Monster).

**AA:**

Untersuche, inwiefern Grenouille vergleichbare Fertigkeiten erwirbt:

* Kapitel 17-19, ab S.114
* Kapitel 31, ab S.191 und Kapitel 32, ab S.194
* Kapitel 38, ab S.231, v.a. S.138-239

\*\*\*

**3. Grenouilles Morde – Der erster Mord als Erweckung und der letzte Mord als Belohnung – Detailanalyse Erzähltechnik-Leserlenkung; Umdeutung im Film**

**Einstieg: Auswertung der Hausaufgabe – Vortrag von Schülerlösungen und Diskussion, UG:**

**Mögliche Leitfragen und weiterführende Impulse:**

* Inwiefern erfüllt Grenouilles permanente Resistenz gegen Krankheiten und Mordversuche sowie die Spur der Leichen, die er nach sich zieht, Kriterien des „Phantastischen“ bzw. „Wunderbaren“?
* Welche Funktionen übernehmen Elemente des „Phantastischen“/ „Wunderbaren“ und magische Eigenschaften bei der Inszenierung von Grenouille als außergewöhnliches Duftgenie?
* Was macht Grenouille zum verkannten Genie und Außenseiter?

**Weiterführung der Leitfrage:** Grenouille zwischen Faszination und Monstrosität – wie funktioniert die Inszenierung eines Monsters als „Held“? – Vergleich Text- und Filmanalyse

**Mord am Mirabellenmädchen als Anlass zum „Aufbruch“:**

**a.) Filmanalyse, v.a. Kap.5-6, 15:38-26:15**

**AA: Beobachtung der Filmausschnitte, Notizen der Beobachtungen zu folgenden Aspekten, EA/PA, AB 8:**

Beschreibe und erläutere:

* Rolle des Musikmotivs und Inszenierung des Mirabellenmädchens durch die Kameraführung und -einstellung
* Darstellung des Motivs von Geruch und Nase – wie wird deutlich, dass die Nase Grenouilles leitende Sinn ist und er deswegen über außergewöhnliche Fertigkeiten verfügt?
* Inszenierung der Todesszene: Wie und warum stirbt das Mirabellenmädchen; was war Grenouilles Absicht und wie reagiert Grenouille auf den Tod des Mädchens?
* Rolle des Erzählers als Kommentator und die Problematik der Darstellung von Grenouilles Gefühlen und Gedanken

**b.) Textanalyse der Mordszene, Kap.8, S.49-56, EA:**

**AA, AB 9a-e:**

Untersuche den Textausschnitt in seiner Gestaltung der Erzähltechnik mit Hilfe der folgenden Kategorien – beachte bei der Textanalyse vor allem das Erzählverhalten, den Erzählerstandort und die Erzählperspektive:

* **Erzählform:** Er-/Sie-Erzähler – Ich-Erzähler
* **Erzählverhalten:** auktorial, personal (Sonderform Ich-Erzähler!), neutral (neutrale Außensicht, meist sogar gar kein Erzähler, da wörtliche Rede)
* **Erzählerstandort:** in der erzählten Welt (als Teilnehmer) – außerhalb der erzählten Welt (als Beobachter und Kommentator, oft allwissend und olympisch) -> erlebend oder rückblickend, beschreibend/ zusammenfassend, überblickend, kommentierend
* **Erzählperspektive:** Innensicht/-perspektive oder Außensicht/-perspektive -> *Point-of-View: Nähe oder Distanz (-> Zoom)*
* **Erzählhaltung:** neutral (beschreibend, berichtend) oder wertend (ironisch, kritisch etc.)
* **Darbietungsform:** narrativ (Erzähler -> Erzählerbericht; Bericht aus dem Blickwinkel der Figuren) oder dramatisch (Figurenrede: Monolog, Dialog, Innerer Monolog: Präsens, Ich-Form), Sonderform Erlebte Rede (Präteritum, Er-/Sie-Form)

Beantworte anschließend folgende Fragen und diskutiere sie in PA (mit Textbelegen):

* Ist Grenouille in seinen Eigenschaften eher menschlich oder tierisch? Was fehlt ihm zum „Menschsein“?
  + **Zusätzliche Vertiefungsmöglichkeit: Impulstext zu „Mantrailing“,** [*https://de.wikipedia.org/wiki/Mantrailing*](https://de.wikipedia.org/wiki/Mantrailing)*,* zuletzt am 17. April 2017 um 19:53 Uhr bearbeitet.
* Wie und warum stirbt das Mirabellenmädchen und wie reagiert Grenouille darauf? Unterschiede zum Film?
* Wie steht es um sein Gehör und seine optische Wahrnehmung?
* Wann wechselt der auktoriale Erzähler in ein figurennahes und schließlich personales Erzählen mit Innensicht – welche Effekte hat das für die Leserlenkung und Wirkung? Inwiefern wird das Verhalten Grenouilles dadurch plausibel?

Lies weiter auf S.57-58 und diskutiere mit deinem Nachbarn/ deiner Nachbarin folgende Fragen (mit Textbelegen):

* Wie wird der auktoriale Erzähler eingesetzt?
* Was verändert sich in Grenouille nach dem Mord – welche Eigenschaften bekommt er „automatisch“ hinzu? Inwiefern benötigt er noch einen Mentor wie Baldini?
* Grenouille fasst hier zum ersten Mal seinen Plan zur Erschaffung eines perfekten Dufts: Ist die Welt des Geruchs eine Variante des idealen Schönen? Inwiefern unterwandert Grenouille dieses Ideal durch seine Gewinnung der Düfte?

**Auswertung, Diskussion/UG im Plenum:**

**Mögliche Leitfragen und weiterführende Impulse:**

* Was macht Grenouille im Text zum Monster? Begründung der Änderung des Mordes, seiner Ursachen und Folgen im Film: Gibt es Gründe im Sinne der Plausibilisierung eines Helden, mit dem sich die Zuschauer identifizieren können?
* Rolle der Innensicht – wird Grenouille dadurch nachvollziehbar? Wie wird das im Film gelöst?
* Umsetzung des Duftmotivs – Vergleich der Techniken in Film und Buch, Rolle der Geräusche und Musik gegenüber der Erzähltechnik; Funktion des auktorialen Erzählers als Hilfestellung einer Deutung

**Einbindung der Hausaufgabe,** **Diskussion/UG im Plenum:**

**Mögliche Leitfragen und weiterführende Impulse:**

* Grenouille ist ein geniales Monster, weil er alle Krankheiten und Widrigkeiten wider Erwarten überlebt, obwohl das unrealistisch und unwahrscheinlich ist. Die Häufung und Reihung der seltsamen Zufälle, auch in den Toden seiner „Betreuer“ ist unwahrscheinlich, scheinbar gesteuert durch eine schicksalhafte höhere Macht, die das Wunderbare innerhalb der phantastischen Literatur repräsentiert und damit realistische Vorgaben überschreitet.
* Seine Fertigkeiten entsprechen denen der literarischen Vorlagen für Magier und Alchimisten, sind also auch Teil des Phantastisch-Wunderbaren, zeigen aber auch Elemente des außergewöhnlichen Genies.

**Literaturhinweise/ Hintergründe und Vertiefungsmöglichkeiten zum Vergleich Roman-Film und der Umdeutungen im Film:**

* *Carina Bodes: Die Metamorphosen des Jean-Baptiste Grenouille aus Patrick Süskinds „Das Parfum“ vom literarischen Scheusal zum Kinohelden – mediale Transformationen und ihre Auswirkungen auf das Storytelling von Buch zum Film, (o.O., GRIN-Verlag) 2008, S.55f. (Roman und Film im Strukturvergleich), S.78-82 Visualisierung der Gerüche im Film, S.82-91 Abweichungen des Films, S.XXIII-LXVII (Filmsequenzanalyse)*
* *Das Parfum. Das Buch zum Film, hg.v. Patrick Süskind, Zürich 2006, S.9-18, 20 und 27.*
* *Wolfgang Höbel: Der Mörder und die Frauen, 4.7.2005, Spiegel 5/2005,* [*www.spiegel.de/spiegel/print/d-40952598.html*](http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-40952598.html)
* *Mirjam-Kerstin Holl: Grenouille – der unbewusste Materialist?, in: Wirkendes Wort, Jahrgang 58 (Dezember 2008), Heft 3, S.351-371, v.a. S.352-358*

**HA: Grenouilles Mord an Laure – „Belohnung“?, Kap.45, S.272-279:**

**AA, EA:**

* Untersuche das Kap.45 und mache dir Notizen, wie Grenouille beim Mord an Laure vorgeht und was er dabei wahrnimmt und empfindet – nimm anschließend begründet Stellung: Handelt es sich hierbei um die „Belohnung“ seiner „Heldenreise“?
* Normalerweise erzeugt das personale Erzählen mit Innensicht der Figur Anteilnahme des Lesers – beurteile, wie hier diese Technik wirkt und was sie über Grenouille als Held aussagt.

\*\*\*

**Ggf. VERTIEFENDER EXKURS (Zusatzstunde): Fiktionale Welt zwischen Realismus und Phantastischem bzw. Wunderbarem – exemplarischer Vergleich mit „Schimmelreiter“:**

**a.) Analyse der Textstelle „Deichbau“, Reclam-Ausgabe 2001, S.94-S.96, Dialog und S.103, letzter Abschnitt-S.107, zweiter Abschnitt:**

**AA, EA/PA:**

* Untersucht die Darstellung des Deichbaus – Ablauf in den Textstellen und Informationen zu den Fakten (Material in den kommentierten Buchausgaben sowie unter [*www.zum.de/Faecher/Materialien/dittrich/Literatur/schimmelreiter.htm*](http://www.zum.de/Faecher/Materialien/dittrich/Literatur/schimmelreiter.htm)-> 5.Der Deichbau)
* Untersucht die Rolle des Aberglaubens (Opferung des Hundes) – realistische Wirkung, v.a. inwiefern der Dialog den Vorgang einordnet

**b.) Einbruch des Phantastisch-Wunderbaren in die realistische Welt: Symbolik des Teufelspferdes und Geisterreiters, S.78-87, S.143 und S.4, letzter Abschnitt-S.6, erster Abschnitt – Auflösung S.144, letzter Abschnitt-S.145, erster Abschnitt:**

**AA, PA**

* Untersucht, wie in den Textstellen die Verbindung zwischen dem Aberglauben bezüglich der Pferdeknochen und dem Pferd Hauke Haiens sowie seinem Tod und der Legende vom Geisterreiter hergestellt wird – welche Rolle spielen die unterschiedlichen Figurenperspektiven?
* Stellt fest, auf welche Weise die Rahmenerzählung eine realistische Auflösung des Aberglaubens als Möglichkeit des Phantastisch-Wunderbaren liefert.

**Auswertung, Diskussion/UG:**

**Mögliche Leitfragen und weiterführende Impulse:**

* Vergleicht die Verwendung des Phantastisch-Wunderbaren in „Das Parfum“ und „Der Schimmelreiter“ – warum sind die Eigenschaften Grenouilles weniger realistisch als die Hauke Haiens?
* Beurteilt gemeinsam, inwiefern der Begriff des „Genies“ und die Erwartungen des Außergewöhnlichen die Akzeptanz für mehr phantastisch-wunderbare Elemente ermöglicht.

\*\*\*

**4. Plomb du Cantal – Die Inszenierung von „Prüfung“ und „Belohnung“ des „Helden“**

**Einstieg:**

**a.) Filmanalyse: Kap. 13 57:18-1:00:00 Grenouilles Verpuppung auf dem Plomb du Cantal – eine „entscheidende Prüfung“?:**

**AA: Beobachtung des Filmausschnitts anhand folgender Aspekte, EA:**

* Art der Darstellung von Grenouilles innerem Ringen durch Kameraführung und -einstellung?
* Funktion des auktorialen Erzählers?

**b.)Textanalyse: Grenouille als Übermensch – in der Höhle auf dem Plomb du Cantal:**

**AA: Textarbeit, GA – arbeitsteilig, AB 10:**

Vergleicht Kapitel 26, S.197-200, S.170-173, oben und S.304-308 mit

* Goethes „Prometheus“ und der Bibel, AT, Genesis 1,1-2,4a (einfaches Niveau, Material siehe Schulbuch-Material oder [*www.gutenberg.spiegel.de/gedichte-9503/233*](http://www.gutenberg.spiegel.de/gedichte-9503/233)*; https://www.die-bibel.de/bibeln/online-bibeln/einheitsuebersetzung/bibeltext/)*
* Platons Höhlengleichnis und zur Heldenreise (schwieriges Niveau)
* ggf. Recherche: Friedrich Nietzsche „Übermensch“

macht euch anschließend Notizen anhand der Leitfragen und tauscht eure Arbeitsergebnisse aus:

* Welche inhaltlichen und/oder stilistischen Ähnlichkeiten zu den anderen Texten als intertextuelle Bezüge lassen sich finden?
* Inwiefern zeigen sich hier eine religiöse Stilisierung und eine (symbolisch aufgeladene) Inszenierung als Nietzsches „Übermensch“ bzw. Gott / Messias? Inwiefern wirkt es übertrieben und ironisch-parodistisch?
* Inwiefern erfüllt er das Schema der „Heldenreise“, v.a. die Station der „Prüfung“?
* Welche Erkenntnisse und Ideale gewinnt Grenouille in der Höhle? An welcher Stelle stünde Grenouille, wenn man Platons Höhlengleichnis ernst nimmt?

**Hilfstexte zu Platons Höhlengleichnis:**

* *Peter Möller (Berlin),* [*http://www.philolex.de/plotin.htm*](http://www.philolex.de/plotin.htm)*: Idealismus im Sinne des Platonismus (vgl. Goethes Verständnis des Idealen in „Faust I“ als Leitbild für Fausts Streben) im Kontrast zu Grenouilles Duftwelt als irdische/empirische Erfahrung erarbeiten*
* *Platons Höhlengleichnis:* [*https://de.m.wikipedia.org/wiki/Höhlengleichnis*](https://de.m.wikipedia.org/wiki/Höhlengleichnis) *– Grenouille als Verkehrung des Höhlengleichnisses erarbeiten (vgl. Plomb du Cantal-Szene, Kap.26, S.158-163 – Erkenntnisgewinn in der Höhle!)*

**Auswertung, Diskussion/UG im Plenum:**

**Mögliche Leitfragen und weiterführende Impulse:**

* Rolle der Intertextualität als Inszenierung von Grenouilles Hybris/ Selbstüberhebung als göttliches Wesen/Übermensch, das sich selbst verherrlicht und beinahe parodistischen Pathos sowie einen Dialog mit sich selbst verwendet.
* Sein Erkenntnisgewinn ist kein intellektueller oder moralischer, sondern betrifft seine Identitätsbildung – daher wäre er geistig nach Platons Höhlengleichnis noch in der Höhle.
* Sein Ideal ist ein idealer Eigenduft durch das perfekte Parfum, vgl. S.170-173, oben.
* Im Sinne der „Heldenreise“ ist die Höhlenszene eine scheinbar wörtliche Umsetzung der Station 7: „Das Vordringen zur tiefsten Höhle und die entscheidende Prüfung“ – Grenouille ist in der Höhle und stellt sich dem Kampf gegen seinen größten Feind: Seiner Geruchs- und Bedeutungslosigkeit, findet seinen größten Schatz – die Idee zum perfekten Parfum als Möglichkeit einer Identität, aber er gewinnt nichts an seiner Persönlichkeit.
* Nach der Höhlenszene ist er verwildert und muss erst durch den Marquis de de Taillade-Espinasse (Kapitel 30) äußerlich und in seinem Sozialverhalten zivilisiert werden (vgl. vertiefend dazu 183-186), lernt aber auch weitere Verfahren der Manipulation.
  + Intertextualität erweitert die Deutungsmöglichkeiten einer fiktionalen Figur sowie deren ästhetische und symbolische Ausgestaltungsmöglichkeiten bis hin zur Parodie

**Vertiefung – Einbindung der Hausaufgabe, Diskussion/UG im Plenum:**

**Mögliche Leitfragen und weiterführende Impulse:**

* Der Mord an Laura als Krönung des perfekten Parfums läuft routiniert und emotionslos ab, löst aber Überlegenheits- und Glückgefühle in Grenouille aus (vgl. S.278f.)
* Der Mord ist im Sinne der „Heldenreise“ Teil der „Erfüllung“ und „Belohnung“, leistet aber nichts für die anderen Figuren oder für eine Verbesserung in der fiktionalen Welt, sondern ist als Mord eine „böse Tat“.

**HA: Vorbereitung Kap.49-51, ab S.296: Grenouilles „Belohnung“, „Rückkehr“ und „Ende“ – die Inszenierung einer „Erlösungsgeschichte“ bzw. „Erlösergeschichte“?**

**AA – Textarbeit und Notizen, EA:**

Lies die vorgegebenen Kapitel und untersuche, welche Ziele und Gefühle Grenouille hat – inwiefern spielen Reue, Moral, soziale Integration und Erlösung eine Rolle? Lässt sich eine „Erlösung“ im Sinne der Erlösungsgeschichte („redemption arc“) für einen „negativen, gefallenen Helden“ ablesen? Welche Vorgaben müsste Grenouille dafür erfüllen?

**\*\*\***

**Hinrichtungsszene und Tod in Paris – „Belohnung“ und „Erlösung“?:**

**Vorschlag für den Einstieg:**

[*http://www.kinofenster.de/download/das\_parfum\_die\_geschichte\_eines\_moerders\_pdf\_2/*](http://www.kinofenster.de/download/das_parfum_die_geschichte_eines_moerders_pdf_2/)

S.34: Königsspiel

* Wann wird die Macht eines Menschen über andere akzeptiert? -> Eigenschaften des Mächtigen, Verhalten, soziale Bedingungen etc. (kann auch als Brainstorming gemacht werden, z.B. kombiniert mit Bildmaterial von mächtigen historischen Persönlichkeiten und Menschen, die keine Macht haben)
* Passend zum Kant-Zitat aus dem Material: Wann wird Macht böse?

**Hinweis:**

Normalerweise gehören zur **Macht** auch **Sanktionsgewalt/Drohpotentiale, Redekunst, Möglichkeit zur Belohnung, Charisma**; diese Begriffe können thematisiert werden.

**Textarbeit: Hinrichtung, „Das Parfum“, Kapitel 49, S.299-308:**

**a.) Funktionale und strukturelle Einordnung der Szene in den Roman – Hinführung zur Textstelle (als Hinweis an die Lehrkraft), UG, AB 11:**

Die Arbeitsergebnisse der bisherigen Stunden haben Folgendes ergeben:

* Grenouille ist ein Antiheld, der bisher keine Entwicklung im moralisch-aufgeklärten Sinne gemacht hat und immer noch ein sozialer Außenseiter bleibt, obwohl ihn der Marquis zivilisiert hat.
* Grenouille produziert das perfekte Parfum u.a. aufgrund seiner Allmachtsphantasien, aber auch um als Mensch zu wirken – die Hinrichtungsszene ist dafür Testfall, also ein wichtiger Höhepunkt im Sinne der Heldenreise („Belohnung“).
  + **Leitfrage: Die Hinrichtung – Belohnung und Erlösung als Held oder Entlarvung als zynischer Antiheld, der eigentlich gescheitert ist?**
  + **Perspektiven der Analyse:** Da es um die Darstellung der Interaktion der Hauptfigur mit einer Masse anderer Figuren geht, muss die Analyse und Deutung der Textstelle in zwei „Perspektiven“ geteilt werden: Reaktionen des Publikums und Reaktionen Grenouilles.

**b.) Textarbeit- Details der Inszenierung von Grenouille und Publikum:**

**AA, PA oder GA (arbeitsteilig und komplementär), AB 11:**

***S.299 – 304, 1.Absatz (Reaktionen Publikum)***

***S.304 – 307, 1.Abschnitt (Reaktionen Grenouilles auf das Publikum)***

* Beschreibe die Wirkung der Szenerie, indem du zuerst Eindrücke zur Örtlichkeit und Atmosphäre sammelst und dann beurteilst, wie sich eine konkrete „Imagination“ des Geschehens und eine entsprechende Stimmung aufbaut.
* Untersuche die zeitliche und erzähltechnische Gestaltung und erläutere, wie sie Leserlenkung und Stimmung erzeugt.
* Beurteile aufgrund deiner bisherigen Ergebnisse, wie das Wechselspiel bzw. der Kontrast zwischen Grenouille und seinem Publikum gestaltet ist – tausche dich dazu mit deiner Partnerin/ deinem Partner bzw. der anderen Gruppe aus.

**Hilfsfragen:**

* Wann wird nur beschrieben, wann kommentiert und gewertet?
* Wann erzählt ein auktorialer Erzähler als außenstehender Beobachter, wann die Figur Grenouille und wann andere Figuren?
* Wenn wird distanziert bzw. im Überblick erzählt, wann figurennah (naher Point-of-View), wann in der Innensicht?
* Wann wird zeitraffend und wann eher zeitdehnend erzählt?
* Wirkung der Gestaltung?

**c.) Filmauszug, Kap.25-26, ab 01:52:15, PA, AB 8:**

Erarbeitet, wie der Film Grenouille und seine Interaktion mit dem Publikum inszeniert – welche Symbolik fällt auf? Welche Rolle spielen die Kameraführung und Ton, Musik?

**Zwischenauswertung, UG/ Diskussion:**

Wie und warum übt Grenouille Macht aus? – Diskutiert, inwiefern das zu den Definitionen von Macht und Moral im Einstieg passt oder nicht.

\*\*\*

**Überleitung zur Vertiefung:**

Fiktionale, künstlerisch ausgestaltete Texte konstruieren neue Welten, die oft mehrdeutig sind, weil sie symbolische Ebenen und intertextuelle Verweise enthalten, u.a. um Dinge zu pointieren, zu parodieren oder gar zu kritisieren. Im Folgenden soll anhand des oben **genannten Textausschnitts sowie seiner filmischen Umsetzung** darstellt werden, wie diese Symboliken, Mehrdeutigkeiten und intertextuellen Bezüge Teil einer Deutung werden können.

**Vertiefung – Leistung der Fiktionalität als vielschichtige Konkretisierung von Problemstellungen (anhand der Merkmale Symbolik und Intertextualität):**

**Fokussierung:** Grenouille und sein Publikum als Subversion des aufgeklärten Menschenbilds

**a.) Symbolik: Inszenierung Grenouilles als Messias/Erlöser, Führer – Verführer: EA, PA, UG:**

1. Stellt alle Textstellen zusammen, in denen deutlich wird, wie sich Grenouille gegenüber seinem Publikum inszeniert und welche Wirkung er hervorruft.
2. Vergleicht das mit Eindrücken von bekannten Politikern oder Stars, die ihr kennt – wie stellen sie sich dar und binden Anhänger/Fans an sich? Welche Rolle spielt Inszenierung und Illusion dabei?
3. Beurteilt anhand von Text- und Filmausschnitt, warum es irritierend ist, dass Grenouille sein Publikum ohne Rede und andere typische Machtmittel beherrscht – inwiefern ist das magisch,

phantastisch?

1. Diskutiert, inwiefern Grenouille eigentlich eine Parodie des Erlösers (Messias) und Führers ist. Bezieht v.a. seine Innensicht mit ein.

**b.) Intertextuelle Bezüge und Verweise (-> Recherche, Vertiefungen): arbeitsteilige GA, Präsentation der Ergebnisse, Vernetzung im UG anhand der folgenden Themen:**

**Perspektive 1: Grenouille als Parodie der Führer- und Erlöserfigur:**

* **Gruppe 1: Der Bezug zur Geschichte und Religion:**

**AA Filmvergleich –Textvergleich:**

Vergleicht Grenouilles Selbstinszenierung als Führer- und Messias-Figur: Textauszug, Kap.49, S.304, zweiter Abschnitt-S.306, dritter Abschnitt; Filmszenen Kap.26 und 27

sowie mit Bildern bzw. Ausschnitten von Hitlers Rede beim Reichsparteitag in Nürnberg 1934 (z.B. Filmausschnitte aus Leni Riefenstahl „Triumph des Willens“ oder im Internet unter den Stichworten: „Hitler, Rede, Reichsparteitag Nürnberg“)

**Weitere bedenkenswerte Kontexte zur Thematik des Erlösers:**

* Christus – Wundertätigkeit – Vergleich des Endes von Grenouille mit dem Abendmahl;
* Mythologische bzw. mythologische Aspekte: Tötung zur Gewinnung magischer Kräfte (siehe Kannibalismus als religiös-magisches Ritual),
* sieben Jungfrauen (Zahl sieben als magische Zahl, siehe Märchen wie Schneewittchen; Jungfrauen als Zeichen der Reinheit, siehe Jungfrau Maria)
* **Gruppe 2: Der Bezug zur Psychologie:**

**AA:**

**a.)** Recherchiert zum Begriff „Manipulation“ und erläutert, inwiefern dies auf Grenouilles Verhalten zutrifft, indem ihr klärt, wo er intuitiv und wo er planvoll und bewusst handelt.

**b.)** Beurteilt begründet zum Thema „Charisma“ – ist Grenouille ein Charismatiker oder doch nicht?

[*https://de.wikipedia.org/wiki/Charisma*](https://de.wikipedia.org/wiki/Charisma)

[*http://www.zeit.de/zeit-wissen/2015/04/charisma-ausstrahlung-begabung-uebung*](http://www.zeit.de/zeit-wissen/2015/04/charisma-ausstrahlung-begabung-uebung)

[*https://hbr.org/2012/11/the-dark-side-of-charism*](https://hbr.org/2012/11/the-dark-side-of-charism)

[*https://www.inc.com/kevin-daum/5-signs-that-a-charismatic-leader-is-manipulating-you.html*](https://www.inc.com/kevin-daum/5-signs-that-a-charismatic-leader-is-manipulating-you.html)

* **Gruppe 3: Der Bezug zur Philosophie:**

**AA:**

Das Schöne, Ideale als Welt des Künstlers/ Genies – die Duftwelt als Welt des Perfekten und Erlesenen, die den profanen normal Begabten verschlossen ist:

Untersucht, inwiefern Grenouille als Genie oder als Parodie des Idealen gelten kann?

**Grenouille als genialer Duftkünstler und das Ideal der Duftwelt:** Textbezüge „Das Parfum“, S.5-6, S.111,316f.,320: Belegstellen sammeln, wie Grenouille als genialer Duftkünstler, Düfte perfekt imaginieren kann und wie er sie interpretiert sowie den Bezug zu Platons Vorstellungen zum Ideal herstellen:

*Peter Möller (Berlin),* [*http://www.philolex.de/plotin.htm*](http://www.philolex.de/plotin.htm)*: Idealismus im Sinne des Platonismus (vgl. Goethes Verständnis des Idealen in „Faust I“ als Leitbild für Fausts Streben) im Kontrast zu Grenouilles Duftwelt als irdische/empirische Erfahrung erarbeiten*

*Platons Höhlengleichnis:* [*https://de.m.wikipedia.org/wiki/Höhlengleichnis*](https://de.m.wikipedia.org/wiki/Höhlengleichnis) *– Grenouille als Verkehrung des Höhlengleichnisses erarbeiten (vgl. Plomb du Cantal-Szene, Kap.26, S.158-163 – Erkenntnisgewinn in der Höhle!)*

**Vergleich zur Parfümerie als Duftkunst:**

Grenouille als Genie und als Auserwählter der idealen Duftwelt?

[*http://www.kinofenster.de/download/das\_parfum\_die\_geschichte\_eines\_moerders\_pdf\_2/*](http://www.kinofenster.de/download/das_parfum_die_geschichte_eines_moerders_pdf_2/)*. S.19f.*

*Rabea Weihser, Wir sollten besser riechen, 29.11.2012, 13.52 Uhr,* [*www.zeit.de/lebensart/2012-11/parfum-editorial*](http://www.zeit.de/lebensart/2012-11/parfum-editorial) *-> Parfum als Kunst und als Teil von Religion erarbeiten*

*Gesche Wüpper, An dieser Schule lernen die besten Parfümeure der Welt, 19.6.2016, https:/www.welt.de/wirtschaft/article156335521/An-dieser-Schule-lernen-die-besten-Parfuemeure-der-Welt.html -> Anforderungen im Vergleich mit Grenouilles autodidaktischem Werdegang erläutern.*

**Gruppe 4 - Perspektive 2: Das Publikum als Masse Mensch – triebgesteuert und manipulierbar**

**Bildmaterial und Hintergründe zu Hinrichtungen bis zum 18.Jahrhundert:**

* „The Idle ´Prentice Exekuted at Tyburn“ aus „Industry and Idleness“ von William Hogarth (1747), [*www.victorianweb.org/painting/18c/hogarth/18.html*](http://www.victorianweb.org/painting/18c/hogarth/18.html)(als Geschichte eines Tunichtguts, der als Krimineller hingerichtet wird)
* Verbrechen und Strafen, [*www.lexikus.de/bibliothek/England-im-18-Jahrhundert/Die-Verwaltung/Verbrechen-und-Strafen*](http://www.lexikus.de/bibliothek/England-im-18-Jahrhundert/Die-Verwaltung/Verbrechen-und-Strafen)*, 8.Abschnitt ab „Die Zahlen der Hingerichteten (…)“*

**AA1:**

Untersucht anhand der Materialien, wie eine Hinrichtung im 18.Jahrhundert ablief und welche Funktion sie für das Publikum hatte – die Vorgänge lassen sich auf das Frankreich des 18.Jahrhunderts übertragen.

Achtet bei der Bildbetrachtung v.a. auf die Tätigkeiten des Publikums.

**AA2: Textarbeit und Interpretation mit Hilfe der Zusatztexte:**

Untersucht Kap.49, S.296; S.298, zweiter Absatz-305, erster Absatz und beschreibt die Verhaltensweisen des Publikums mit Hilfe folgender Fragen:

* Sind die Zuschauer bereit für einen Manipulator? Wie und warum reagieren sie auf Grenouille?
* Inwiefern werden die geheimen Wünsche der Zuschauer nach Triebbefriedigung, Rausch ohne Beachtung bisheriger Regeln von Anstand und Sitte erfüllt?
* Die Sehnsucht nach umfassender Liebe – inwiefern spielt sie hier eine Rolle und inwiefern wirkt sie hier parodistisch übertrieben (mit Textstellen)?
* Wie lässt sich das Massenphänomen mit Hilfe der Fachliteratur erklären?:

Die Masse Mensch als Gegenteil des rationalen Individuums sowie Zusammenhänge von Manipulation, Trieben, Emotionen und Gruppendynamik untersuchen.

[*https://de.wikipedia.org/wiki/Massenpsychologie*](https://de.wikipedia.org/wiki/Massenpsychologie)

[*www.spektrum.de/lexikon/psychologie/massenpsychologie*](http://www.spektrum.de/lexikon/psychologie/massenpsychologie)

*Massenpsychologie, 23.1.2011,* [*www.psyheu.de*](http://www.psyheu.de) *-> ggf. Bezug zur Freud: Über-Ich – Ich – Es und Maslow: Bedürfnispyramide recherchieren.*

Überblick über Ansätze der Massenpsychologie: *homepage.univie.ac.at/gabriele.tatzl/lehre/ReferatMassenpsychologie\_14042005*

**Präsentation der Gruppenergebnisse und Diskussion im Plenum, UG:**

**Mögliche Leitfragen und weiterführende Impulse:**

* Inszenierung Grenouilles als machbesessener Manipulator – Vergleich von Grenouilles Auftreten, Intention und Wirkung auf das Publikum; Zusammenfassung der wichtigsten Ergebnisse.
* Wie definiert Grenouille seine Ziele und warum interpretiert er seinen „Erfolg“ als „Scheitern“?
* Warum reagiert das Publikum auf Grenouille in der beschriebenen Art und Weise und vergisst sich und seine sozialen Regeln völlig – was sagt das über das Publikum aus? Ist es mehr eine Art „Erweckung“ und „Erlösung“ oder ein „böses Erwachen“?
* Inwiefern könnte diese Textstelle als eine Art „Lehrstück“ über die Wirkung von Macht und Trieben sowie über die Rolle von Manipulierbarkeit gedeutet werden?

**HA:**

Warum wurde „Das Parfum“ als Geschichte eines Serienkillers zum Bestseller?

Textgrundlage: Susanne Drobez – Patrick Süskind „Das Parfum“ (2008), *othes.univie.ac/2946* (Download pdf), S.26-31,S.34f, S.48-54, S.74.

**5. Beurteilung von Grenouilles „Heldenweg“ – „Die Moral von der Geschichte“ (ein bis zwei Doppelstunden)**

*LZ 1-4, 5-7 -> Bewertung der Konstruktion Grenouilles als „Heldenfigur“ bzw. „Antiheld“ kritisch reflektieren und Deutungshypothesen prüfen: Willensfreiheit und Schuldfrage, Bedeutung für Gesellschaft/Rechtsstaat; Gesamtdeutung der „Romanwelt“ und deren Beurteilung, Intertextualität vertiefen (Entwicklungsroman, Heldenreise, Detektivgeschichte)*

*->BP v.a.: PK 5, 14,15,25,29; IK 5,16 sowie Texte verstehen: IK 14 (Deutungshypothese) und 20 (Mehrdeutigkeit); LP: BTV, PG, VB, BNE*

**Einstieg, UG:**

J.K.Lavater: Evolution von einem Frosch zum Apollon, [*www.hellenica.de/Griechenland/Mythos/ApollonEvolution.htm*l](http://www.hellenica.de/Griechenland/Mythos/ApollonEvolution.html) oder

[*http://www.kinofenster.de/download/das\_parfum\_die\_geschichte\_eines\_moerders\_pdf\_2/*](http://www.kinofenster.de/download/das_parfum_die_geschichte_eines_moerders_pdf_2/)

Die Aufgaben S.34, *Das Böse im Menschen* und/oder S.35: *Philosophenbaum* könnten Alternative zu einer klassischen Abschlussdiskussion der Unterrichtssequenz eingesetzt werden.

**AA:**

Wo in der Entwicklung zwischen Frosch und Apollon/Gott würdet ihr Grenouille einordnen – zu Beginn und zum Ende des Romans? Begründet eure Meinung.

**Leitfragen für die kritische Reflexion der Hauptfigur?**

* Grenouille: Held als Erlöster bzw. als Erlöser oder Antiheld als gescheiterte Existenz bzw. Monster?
* Was wäre, wenn wir alle Grenouilles wären?

**Schuldfrage - Gerichtsspiel, AB 12:**

Ausgehend von der „Hinrichtung“ und Kap.51, S.317, dritter Abschnitt

Plädoyer für Schuld oder Unschuld Grenouilles („Ist Grenouille ein schuldfähiger Mörder?“ -> Anwalt/Verteidigung gegen Staatsanwalt/Anklage)

**Vergleich mit Film (02:02:39-02:04:40 und 02:07:20-02:12:19) – Vergleich zum Roman:**

**AA, PA, AB 8, Rückgriff auf AB 9e:**

* Wie wird die Frage nach „Erfüllung“ und „Erlösung“ Grenouilles im Film behandelt? Rolle des Mirabellenmädchens?
* Welche Antwort findet der Film für die Schuldfrage (vgl. mit den früheren Ergebnissen zum Tod des Mirabellenmädchens im Film)?
* Veränderungen von Grenouilles Aussehen, Haltung und Kleidung im Verlauf des Films – eine Menschwerdung?
* Gründe für die Veränderung und Umdeutung Grenouilles im Film – ein „massentauglicher“ Mörder? Höhere Plausibilität der Handlung?

**Auswertung, UG -> Formulierung und Überprüfung von Deutungshypothesen passend zu den Leitfragen:**

Wie willensfrei und reflektiert ist Grenouille im Roman? Was bedeutet das für seine Schuldfähigkeit/ Verantwortlichkeit sowie für einen Rechtsstaat?

**Lösungshinweise:**

[*https://www.audimax.de/fileadmin/hausarbeiten/germanistik/Hausarbeit-Germanistik-Das\_Parfum*](https://www.audimax.de/fileadmin/hausarbeiten/germanistik/Hausarbeit-Germanistik-Das_Parfum) *(pdf)*

**EXKURS 2: Sind alle anderen auch Grenouilles? - Beispiel: Richis, aufgeklärter Rationalist und „guter“ Gegenspieler Grenouilles ? (Intertextuelle Bezüge zum Detektivroman), AA, EA:**

1. Charakterisiere Richis und die Beziehung zu seiner Tochter Laure: Kapitel 41, ab S.253, v.a. S.254-255. Ist er ein Rationalist?
2. Erarbeite mit Hilfe der Kapitel 42-43, ab S.257 sowie Kapitel 44, S.270-272, inwiefern Richis als Detektiv rational vorgeht und was an seiner Vorgehensweise Intuition oder Emotion ist.

* weiterführender Bezug zu den Hilfstexten, v.a. zu Text 1: Was von Poes Methode der „Ratiocination“ hat Richis erfüllt, wo versagt er und warum?

**Edgar Allan Poe, Der Doppelmord in der Rue Morgue, Einleitung (Erläuterung der Methode der „Ratiocination“),** [*http://gutenberg.spiegel.de/buch/der-doppelmord-in-der-rue-morgue-2277/1*](http://gutenberg.spiegel.de/buch/der-doppelmord-in-der-rue-morgue-2277/1)*,* erste Seiten zur Methode der „Ratiocination“.

1. Beurteile mit Hilfe der Kapitel 48, S.294-295 und Kapitel 48, S.307-308 sowie Kapitel 50, ab S.308, wie Richis sich Grenouille gegenüber verhält und inwiefern er anfällig für Grenouilles Manipulation ist.
2. Beurteile vergleichend und diskutiere deine Ergebnisse anschließend im Plenum: Ist Richis wirklich – v.a. moralisch - besser als Grenouille und die anderen Figuren? Was heißt das für die dargestellte Gesellschaft und ihre Fähigkeit zum Humanistisch-Aufgeklärten?

**UG/ Diskussion:**

**Impulse zur Deutung von „Das Parfum“ (Ansätze zur Mehrdeutigkeit von Fiktionalität und deren Leistung für Imagination und Reflexion) -> ggf. arbeitsteilige GA zur Vorbereitung der jeweiligen Antworten:**

Diskutiert:

* Grenouille und seine Welt als Subversion der Aufklärung und des Idealismus?
* Grenouille im Roman und im Film: Inwiefern greift er philosophische Kontroversen um

Willensfreiheit oder Determination sowie Selbstverantwortung oder Manipulierbarkeit auf?

* Wenn wir alle Grenouilles wären: Moralische Verantwortlichkeit oder deren Ende als Ende von

Recht und Gerechtigkeit? (mit Verweis auf das Problem der Bewertung: Auktorialer Erzähler

bewertet Grenouille strenger als die anderen Figuren)

* Was bringt uns die Erfahrung von Andersartigkeit (Alterität)?: Die Darstellung der

fremden Welt des 18.Jahrhunderts (z.B. Umgang mit Kindern) als Sozialkritik?

* Inwiefern reproduziert der Roman traditionelle Geschlechterrollen und Klischees – die Männer

als Macher und Täter und die Frauen nur als Opfer?

* Grenouilles Begabung – am Rande des Realistischen oder Ausdruck des Phantastisch-

Wunderbaren?

**Bezug zur Hausaufgabe:** Warum eignet sich ein erbarmungsloser Serienkiller zum „Helden“ eines Bestsellers? -> Welche Elemente machen einen Bestseller aus?

**Allgemeine Diskussion über die Leistungen von Fiktionalität: EA, Plenum:**

Welche Leistung erbringen generell typische fiktionale Elemente wie Mehrdeutigkeit, Symbolik und Parodie (-> u.a. unterschiedliche Lesestrategien als gebildeter Leser und als unterhaltungswilliger Leser; mehrere Deutungsebenen und -ansätze; Bedeutung der Postmoderne als Zugang, der Texte ironisch bricht und Gattungen bzw. Textsorten vermischt)?

**HA/Vertiefung: Rückbezug zum Beginn der UE – Heldenbegriff:**

1. Exzerpiere zusammenfassend in Einzelarbeit die wichtigsten Aussagen des Texts *„Heldenreise zur Erlösung“, Kirsten Dietrich, 1.1.2017 (Wh. V.2.8.2015);* [*www.deutschlandfunkkultur.de/fantasy-als-religion-heldenreise-zur-erloesung.1278.de.html?dram:article\_id*](http://www.deutschlandfunkkultur.de/fantasy-als-religion-heldenreise-zur-erloesung.1278.de.html?dram:article_id)*=*

– diskutiert anschließend im Plenum darüber, inwiefern sich die genannten Figuren zu Heilsbringer- und Retterfiguren eignen, auch wenn sie Fehler und Schwächen haben.

**Weitere Vertiefungsmöglichkeit:** [*http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.game-of-thrones-daenerys-targaryen-aragorn-und-der-messias.5f23a39e-8dac-478a-b588-367beac1ce7c.html*](http://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.game-of-thrones-daenerys-targaryen-aragorn-und-der-messias.5f23a39e-8dac-478a-b588-367beac1ce7c.html)*,* (18. März 2015, Markus Brauer)

1. Diskutiert bei der Auswertung eurer Ergebnisse im Plenum darüber, inwiefern es typisch für „moderne“ Helden ist, das Gut-Böse-Schema zu durchbrechen, also zu „gemischten Charakteren“ zu werden – und findet weitere Beispiele dafür. Beachtet dabei, welche Bedeutung das für die Identifikation zwischen Heldenfiguren und Lesern hat.